

Like

Die Krakauer Burg: Der Wawel 1939-1945

12.07.2010 Ralf Bernd Herden

Die Demütigung nationaler Symbole gehörte zum II. Weltkrieg genauso wie die furchtbaren Massenmorde. "Polenführer" Hans Frank beherrschte beide Verbrechen.

„Krakauer Burg – Machtzentrale des Generalgouverneurs Hans Frank 1939-1945“ lautet der Titel eines neuen und gelungenen Buches von Dieter Schenk. Der unerschrockene und engagierte Autor von „Die braunen Wurzeln des BKA“ und „Hans Frank – Hitlers Kronjurist und Generalgouverneur“ hat einen informativen Bildband geschaffen, voller Klarheit und doch angenehm frei von einem sonst verbreiteten, historischen Voyeurismus.

Dieter Schenk erklärt trefflich

Von Dieter Schenk ist man einiges gewöhnt, besser gesagt: Eigentlich ist man verwöhnt von einem Autor, der wissenschaftliche Präzision und klare Verständlichkeit in einer selten ansprechenden Sprache vereinen kann. Und so erläutert er den Wawel von seinen Ursprüngen bis in die Gegenwart mit dem Schwerpunkt der unseligen Zeit der Besetzung des Generalgouvernement genannten Polens unter dem „Reichsminister und Generalgouverneur“ Hans Frank.

Objektive Distanz

Die Organisation der Macht, deutsche Sicherheit und Ordnung überwuchern alle öffentlichen Lebensräume durch die NSDAP im „Arbeitsbereich Generalgouvernement“, das unselige Wirken der Ostbahn und der „Deutsche Post Osten“, all dies stellt Schenk klar. Er ist dabei, im Gegensatz zu Niklas Frank („Der Vater“ und „Meine deutsche Mutter“), frei von persönlich direkter Belastung. Die angenehm objektive Distanz des Kriminaldirektors, trotzdem nicht ohne innere Beteiligung, steigert den hohen Wert des Werkes. Wer Geschichte erahnen und erfassen will, kann dies auf dem von Dieter Schenk vorgezeigten Weg guten Gewissens tun.

Verständliche Darstellung

Von Aufbau und Inhalt her ist dieses Buch für junge Erwachsene am Anfang ihrer Ausbildung genauso geeignet wie für den gebildeten

und historisch interessierten Menschen der mittleren Altersgruppe. Das ist sicherlich nicht gerade alltäglich, aber vom Autor her bestimmt auch nicht unbeabsichtigt.

Die Entlarvung des Bösen

Die Politik des „Generalgouverneurs Hans Frank“ war grausame Vernichtung und grenzenlose Selbstverherrlichung zugleich. Das Böse aber keine Inszenierung, sondern bitterste Realität. Dieter Schenk verdeutlicht das Antlitz des Bösen, entreißt ihm die Maske kleinbürgerlicher, eigentlich spießiger Kulturservilität. Dünn wie das Eis einer der ersten Winternächte, zerbrechlich wie eine leichte Kulisse – hinter der sich Tod und Vernichtung verbergen.

Unterdrückung, Vertreibung, Vernichtung

Dabei hatte Hans Frank niemals verheimlicht, ein ganzes Volk der Unterdrückung, Vertreibung und Vernichtung anheimgeben zu wollen. Im Wawel aber, einem der heiligsten Güter des polnischen Volkes und heute Weltkulturerbe der UNESCO, wollte Frank der Erniedrigung und Unterdrückung symbolisch die Krone aufsetzen. Seine schlicht fiesen Inszenierungen entlarvt Dieter Schenk. Gerade seine Sachlichkeit lässt das Erschrecken des Bösen umso deutlicher werden.

Sachlich, informativ, tiefgründig

Wer sich mit der Geschichte Polens und den deutschen Verbrechen an unserem Nachbarvolk sachlich, informativ und tiefgründig auseinandersetzen will, sollte sich der Lektüre und Betrachtung dieses Buches widmen: **Dieter Schenk „Krakauer Burg – Die Machtzentrale des Generalgouverneurs Hans Frank 1939-1945“**. Christoph Links Verlag Berlin 1. Auflage Juni 2010, ISBN: 978-3-86153-575-1, Buchhandelspreis: € 29,90 (gebundene Ausgabe).

Der Artikel **Die Krakauer Burg: Der Wawel 1939-1945** in [Deutsche Geschichte](#) unterliegt dem Urheberrecht. Jegliche Verwendung dieses Textes, auch auszugsweise, erfordert die vorherige schriftliche Erlaubnis des Autors. Autor des Artikels **Die Krakauer Burg: Der Wawel 1939-1945** ist [Ralf Bernd Herden](#).

Ähnliche Artikel